

Universität Leipzig  
Philologische Fakultät

# **Studienordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik an der Universität Leipzig**

Vom 26. März 2007

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 294) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. S. 7), hat die Universität Leipzig am 23. November 2006 folgende Studienordnung erlassen.

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studienumfang
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Bachelorstudiums
- § 11 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen:  
Studienablaufplan/Modulübersichtstabelle

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudienganges Linguistik mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B. A.).

## **§ 2**

### **Zugangsvoraussetzungen**

Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife), einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.

Zusätzlich sind die folgenden fachlichen Zugangsvoraussetzungen zu erfüllen:

- der Nachweis über Kenntnisse in Englisch entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, Stufe B2 und
- der Nachweis über Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, Stufe B1 oder Lateinkenntnisse

Der Nachweis ist durch das Abiturzeugnis oder durch eine Feststellungsprüfung an einer Universität bzw. einer staatlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung bei Studienaufnahme zu erbringen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

## **§ 3**

### **Studienbeginn**

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

**§ 4**

**Studienumfang**

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Bachelorarbeit sechs Semester. Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Bachelorstudium Linguistik beträgt 180 Leistungspunkte.
- (2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden. Im Falle eines Teilzeitstudiums verringert sich der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Die Regelstudienzeit verlängert sich entsprechend. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.

**§ 5**

**Gegenstand des Studiums und Studienziele**

- (1) Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.
- (2) Ziel des Studiums ist es, den Studierenden die erforderlichen Kenntnisse und Methoden zu vermitteln, damit sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung der sprachwissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. Wissenschaftliche Fähigkeiten sollen während des Studiums so vermittelt werden, dass sie nach dem Studium nutzbar und durch eigene Erfahrung und Weiterbildung zu vertiefen sind. Die Linguistik untersucht die Sprache als wichtigstes Kommunikationsinstrument des Menschen und Ausdrucksmittel seines Denkens. Dabei interessiert sie sich nicht für eine einzelne konkrete Sprache sondern für die Vielfalt der natürlichen Sprachen, für deren innere Struktur, ihre Verarbeitung, ihre kognitiven Voraussetzungen, ihre Funktion und historische Veränderung. Die Linguistik befindet sich damit im Überschneidungsbereich von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und betreibt ihre Untersuchungen in enger Verbindung mit zahlreichen anderen Disziplinen wie etwa den Einzelphilologien, der Psychologie, Neurowissenschaft, Humangenetik, Informatik, Philosophie und Ethnologie.

- (3) Der Studiengang Linguistik wird mit dem Bachelor of Arts als erstem berufsqualifizierendem Abschluss beendet.

## **§ 6**

### **Vermittlungsformen**

Vermittlungsformen sind:

- Vorlesung (V)
- Seminar (S)
- Übung (Ü)
- Praktikum (P)
- Tutorium (T)

## **§ 7**

### **Tutorien**

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten finden Tutorien zur Unterstützung der Studierenden, insbesondere der Studienanfänger/innen statt.

## **§ 8**

### **Aufbau und Inhalte des Studiums**

- (1) Das Bachelorstudium (B. A.) umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 180 Leistungspunkten (LP) und setzt sich aus einem Pflicht- und Wahlpflichtbereich im Kernfach (insgesamt 120 LP) sowie aus einem Wahlbereich (30 LP) und aus einem Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen (30 LP) zusammen.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von ca. 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden soll in der Regel im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums.

- (3) Im Kernfach umfasst der Pflicht- und Wahlpflichtbereich 110 LP, der Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen 30 LP und die Bachelorarbeit 10 LP.

Der Wahlbereich umfasst 30 LP und kann gemäß Absatz 4 gewählt werden.

Der Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon 10 LP aus dem Bereich der fachbezogenen Schlüsselqualifikation „Sprachkompetenz“ und 10 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Weitere 10 LP können im Bereich der Schlüsselqualifikationen auf andere Weise, insbesondere über Praktika oder im Rahmen des Auslandsstudiums erbracht werden. (Details zur Anzahl von Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen werden in der Anlage "Studienablaufplan und Modulbeschreibungen" bestimmt.)

- (4) Im Rahmen des Wahlbereichs können alle Module der Studiengänge aller Fakultäten auf Basis bestehender Fächerkooperationen gewählt werden. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (5) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, methodisch oder inhaltlich ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Ein Modul umfasst in der Regel zehn Leistungspunkte. Es gibt drei Grundformen von Modulen:
1. Pflichtmodule: Diese sind von allen Studierenden zu belegen.
  2. Wahlpflichtmodule: Die Studierenden können innerhalb eines thematisch eingegrenzten Bereichs auswählen.
  3. Wahlmodule: Die Studierenden haben die freie Wahl innerhalb des Modulangebots der Universität Leipzig.
- (6) Das Bachelorstudium kann im Wahlpflichtbereich ein Praktikum beinhalten.
- (7) Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend in der Regel im dritten Studienjahr verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 10 Leistungspunkten verbunden.

## **§ 9**

### **Auslandsaufenthalt**

Ein Auslandsaufenthalt wird grundsätzlich empfohlen. Er ist von den Studierenden selbst zu organisieren; insbesondere haben die Studierenden vor Antritt sicherzustellen, dass die im Ausland zu erbringenden Studienleistungen oder die zu studierenden Module durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Institut für Linguistik anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

## **§ 10**

### **Module des Bachelorstudiums**

- (1) Der Bachelorstudiengang Linguistik umfasst die in der Anlage dargestellten Module des Kernfachs, fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikationsmodule sowie Module des Wahlbereichs.
- (2) Die Module des Wahlbereichs finden sich in der Anlage der Studienordnung des Studiengangs, dem diese Module entnommen sind. Regelungen zu den fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodulen trifft die Ordnung für die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen an der Universität Leipzig.

## **§ 11**

### **Abschluss des Bachelorstudiums**

Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit zusammensetzt.

## **§ 12**

### **Studienberatung**

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten.

- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die jeweiligen Studienfachberater/innen. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung.
- (3) Studierende müssen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch nicht 40 Leistungspunkte erbracht haben. Für Teilzeitstudierende verlängert sich die Frist entsprechend dem Verhältnis ihres Teilzeitstudiums zum Vollzeitstudium.

### **§ 13**

#### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Studienordnung tritt zum Beginn des Wintersemesters 2006/2007 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
- (2) Sie wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Philologischen Fakultät vom 8. Mai 2006 und des Senats der Universität Leipzig vom 14. November 2006. Die Studienordnung wurde am 23. November 2006 durch das Rektoratskollegium genehmigt.

Leipzig, den 26. März 2007

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu SO und PO:

**Allgemeine Erläuterung**

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen, Wahlplatzhalter aus den in der Studien- oder Prüfungsordnung genannten Modulen, Wahlbereichplatzhalter aus dem Angebot des Wahlbereichs nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen zu füllen.

**Einzelerläuterung**

Wahlplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im angegebenen Umfang aus dem in der Prüfungsordnung definierten Angebot der Universität Leipzig frei durch die Studierenden gewählt werden können.

Wahlbereichplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.



**Anlage zur Studienordnung des Studienganges Bachelor of Arts Linguistik  
Studienablaufplan/ Modulübersichtstabelle**

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>			1.-6.	P	1	300	10
Teilnahmevoraussetzungen:							
Modulturnus:			jedes Semester				
<b>Wahlbereichsplatzhalter 1-3</b>			1.-6.	P	1	900	30
Teilnahmevoraussetzungen:							
Modulturnus:			jedes Semester				
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1-3 (30 LP aus 03-AFR-0111, 03-AFR-0301, 10-201-2001-1, 10-201-2001-2, 10-201-2005-1, 10-201-2005-2, 04-003-1004, 06-03-204-1, 04-032-1002)</b>			1.-6.	P	1	900	30
Teilnahmevoraussetzungen:							
Modulturnus:			jedes Wintersemester				
<b>04-006-1001 Einführung in die Linguistik</b>			1.	P	1	300	10
Tutorium "Logik für Linguisten" (2SWS)							
Vorlesung "Linguistische Grundlagen" (2SWS)							
Vorlesung "Logik für Linguisten" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			keine				
Modulturnus:			jedes Wintersemester				
<b>04-006-1002 Phonologie und Morphologie</b>			1.	P	1	300	10
Tutorium "Phonologie" (2SWS)							
Vorlesung "Phonologie" (2SWS)							
Vorlesung "Morphologie" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			keine				
Modulturnus:			jedes Wintersemester				
<b>04-006-1003 Syntax und Semantik</b>			2.	P	1	300	10
Tutorium "Syntax" (2SWS)							
Vorlesung "Syntax" (2SWS)							
Vorlesung "Semantik" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			Abschluss des Moduls "Einführung in die Linguistik" (04-006-1001).				
Modulturnus:			jedes Sommersemester				

04-006-1004		2.	P	1	300	10
<b>Empirische Grundlagen</b>						
Vorlesung "Quantitative Methoden" (2SWS)						
Vorlesung "Phonetikanalyse" (2SWS)						
Vorlesung "Grammatikanalyse" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Abschluss des Moduls "Einführung in die Linguistik" (04-006-1001).				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
04-006-1006		3.-4.	P	2	300	10
<b>Grammatiktheorie</b>						
Seminar "Morphologie" (2SWS)						
Seminar "Syntax" (2SWS)						
Seminar "Semantik" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Abschluss der Module "Phonologie und Morphologie" (04-006-1002) und "Syntax und Semantik" (04-006-1003).				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
04-006-1007		3.-4.	P	2	300	10
<b>Psycholinguistik</b>						
Übung "Psycholinguistisches Experimentalpraktikum" (2SWS)						
Vorlesung "Kognitive Grundlagen der Sprachverarbeitung" (2SWS)						
Vorlesung "Einführung in die Psycholinguistik" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Abschluss des Moduls "Empirische Grundlagen" (04-006-1004)				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
04-006-1008		3.	P	1	300	10
<b>Sprachtypologie</b>						
Vorlesung "Sprachtypologie" (4SWS)						
Tutorium "Sprachtypologie" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
04-006-1005		4.	P	1	300	10
<b>Sprachpraxis</b>						
Übung "Sprachpraxis" (2SWS)						
Übung "Sprachpraxis" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
04-006-2001		5.	P	1	300	10
<b>Sprachkompetenz (fachnahe Schlüsselqualifikation)</b>						
Übung "Sprachkompetenz" (2SWS)						
Übung "Sprachkompetenz" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
<b>Schlüsselqualifikation (fachnah oder fakultätsübergreifend)</b>		1.-6.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Semester				
<b>Bachelorarbeit</b>					300	10
Summe:					5400	180

## Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Linguistik

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
03-AFR-0111 Grundkurs Hausa			1./3./5.	WP	1	300	10
Übung "Grammatische Struktur" (2SWS)							
Übung "Konversation" (2SWS)							
Übung "Wortschatz" (1SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
04-032-1002 Interkulturelle Kommunikation Russisch 1			1./3./5.	WP	1	300	10
Übung "Praktische russische Phonetik 1" (1SWS)							
Übung "Interkulturelle Kommunikation Russisch 1" (5SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1			1./3./5.	WP	1	150	5
Vorlesung "Algorithmen und Datenstrukturen I" (2SWS)							
Übung "Algorithmen und Datenstrukturen I" (1SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1			1./3./5.	WP	1	150	5
Vorlesung "Modellierung und Programmierung I" (2SWS)							
Übung "Modellierung und Programmierung I" (1SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2			2./4./6.	WP	1	150	5
Vorlesung "Algorithmen und Datenstrukturen II" (2SWS)							
Übung "Algorithmen und Datenstrukturen II" (1SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					

10-201-2005-2 <b>Modellierung und Programmierung 2</b>		2./4./6.	WP	1	150	5
Vorlesung "Modellierung und Programmierung II" (2SWS)						
Übung "Modellierung und Programmierung II" (1SWS)						
Praktikum "Objektorientierte Programmierung" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
03-AFR-0301 <b>Afrikanische Sprachen in Raum und Zeit</b>		1./3./5.	WP	1	300	10
Seminar "Sprachbeschreibung und -typologie" (2SWS)						
Seminar "Sprachvergleich und -klassifikation" (2SWS)						
Seminar "Sprachkontakt und -dokumentation" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
04-003-1004 <b>Sprachgeschichte und System der deutschen Sprache</b>		1./3./5.	WP	1	300	10
Vorlesung "Mittelhochdeutsch" (2SWS)						
Übung "Textanalysen zur Vorlesung" (2SWS)						
Vorlesung "System der deutschen Sprache" (2SWS)						
Übung "System der deutschen Sprache" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
06-03-204-1 <b>Sprachphilosophie</b>		2./4./6.	WP	1	300	10
Projektarbeit in einem der beiden Seminare						
Übung "Sprachphilosophie" (2SWS)						
Seminar "Sprachphilosophie I" (2SWS)						
Seminar "Sprachphilosophie II" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				